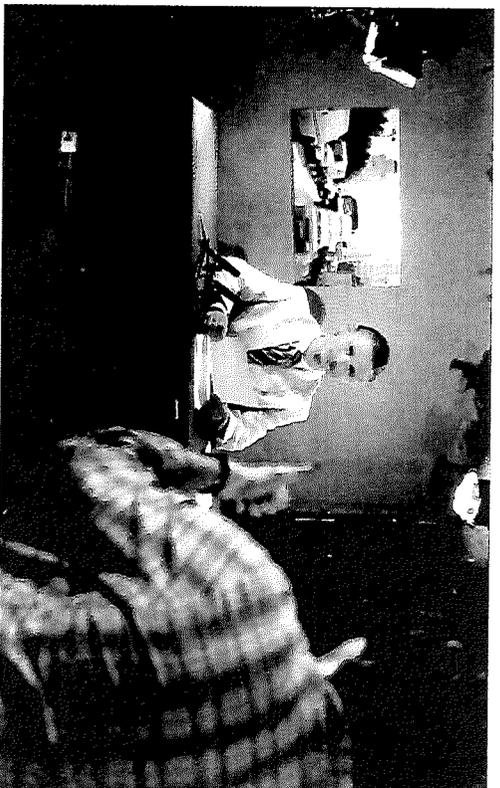


GOOD BYE, LENIN!

107. DENIS' WOHNUNG/STUDIO. TAG.

In einer Ecke des Wohnzimmers haben Alex und Denis die Dekoration der »Aktuellen Kamera« aufgebaut. Ein Teil der Wand ist hellblau gestrichen, die Farbe noch nicht getrocknet. Denis trägt einen äußerst korrekten Anzug mit Krauante. Die Haare frau geschneitelt, sitzt er hinter einem Schreibtisch und schaut auf einen Monitor, der das Bild einer echten AK mit Angelika Unterauf zeigt. Er schiebt das Tischmikro in die richtige Position. Im Hintergrund hängt ein Foto der Karl-Marx-Allee voll mit West-Autos.  
10 Alex steht hinter der Videokamera. Denis macht Sprechproben. Er betont sehr bewusst.



trocknen tørre  
die Haare geschneitelt med  
sideskilning  
AK = Aktuelle Kamera  
Sprechprobe f -en lydtest  
betonen udtale  
von mir aus for min skyld  
Befestigung f -en ophlæb-  
ning  
Sonderstrømning f -en ekstra-  
ordinært møde

DENIS: Ehm ... Zentralkomitee der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

15 ALEX: Ton ist in Ordnung.

DENIS: Ok. Ja. Von mir aus können wir.

ALEX: Kamera läuft. 3, 2, 1.

DENIS: Berlin.

20 Die Befestigung des Fotos an der Wand löst sich an einer Ecke. Denis dreht sich um und hängt es wieder richtig, setzt sich dann erneut in Postur.

ALEX: Läuft noch.

25 DENIS: Berlin. Auf einer historischen Sonderstrømning des Zentralkomitees der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

## 108. PLATTENBAU. SCHLAFZIMMER. TAG.

*Die Mutter sieht die ›Aktuelle Kamera‹ vom Bett aus an. Neben ihr sitzen Alex und Ariane. Wir sehen Denis als Moderator im Fernsehen.*

5 *Die Aufnahme wirkt erstaunlich professionell.*

DENIS (TV): Hat der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrats der DDR, Genosse Erich Honecker in einer großen humanitären Geste der Einreise der seit 2 Monaten in den  
10 DDR Botschaften Prag und Budapest Zuflucht suchenden BRD Bürgern zugestimmt. Honecker sieht in dieser Entwicklung eine historische Wende der Ost-West Beziehungen. Und versprach jedem Einreisenden ein Begrüßungsgeld von 200 Mark.

15 *Im Fernsehen sieht man die bekannten Bilder von der Besetzung des Botschaftsgebäudes in Prag. Man kann jedoch nicht erkennen, dass es sich um die Botschaft der BRD handelt. Familien klettern in panischer Flucht über den Botschaftszaun, reichen Babys und Gepäck hinterher.*

20 DENIS: Arbeitslosigkeit, mangelnde Zukunftsaussichten und die zunehmenden Wahlerfolge der neonazistischen Republikaner haben die deutlich verunsicherten BRD-Bürger in den letzten Monaten dazu bewegen dem Kapitalismus den Rücken zu kehren und



erstaunlich forbløffende  
Staatsrat *m -e statsråd*

Geste *f -n gestus*

Botschaft *f -en ambas-*

sade (i sommeren 1989

startede en masseflugt fra

DDR til de vesttyske am-

bassader i Prag, Budapest

og Warszawa, hvor de flyg-

tende tog ophold)(*jf web*)

Zuflucht *f tilflugt*

zustimmen (+D) bifalde

Beziehung *f -en forhold*

Begrüßungsgeld *n vel-*

komstpenge (fra 26.08.

1987 eksisterede den ord-

ning, at DDR-borgere -

reelt pensionister eller

ikke-pensionister med

særlig tilladelse fra de øst-

tyske myndigheder - ved

besøg i Forbundsrepublik-

ken Tyskland pr. person

kunne få udbetalt 100

DM én gang om året)

Zaun *m -e hegn*

Gepäck *n bagage*

hinterher (*her*) samme vej

Zukunftsaussicht *f -en*

fremtidsudsig

zunehmend tiltagende

Wahlerfolg *m -e valgsucces*

die Republikaner navn på

højreradikalt parti i Vest-

tyskland

verunsichert foruroliget

bewegen\* få til

einem den Rücken kehren

vende én ryggen

- einen Neuanfang im Arbeiter- und Bauernstaat zu versuchen. (*Ein Zug voller Flüchtlinge fährt von links nach rechts, sprich West nach Ost, in einen Bahnhof ein. Auf dem Bildschirm sieht man jetzt parkende Westautos zwischen Trabis und Wartburgs vor einem Plattenbau. Man*
- 5 *hört Denis' Stimme als Off-Kommentar.*) Hier parken sie, die neuen DDR Bürger aus der BRD. Die einreisewilligen BRD-Bürger wurden zunächst in den Berliner Bezirken Mitte und Friedrichshain untergebracht.
- 10 *Die Mutter ist total überrascht. Alex lächelt stolz.*
- DENIS: Das ZK der SED hat aufgrund der historischen Situation die Aktion Solidarität West ins Leben gerufen, um die Wohnraumlenkung für die neuen Mitbürger zu gewährleisten.
- 15 ALEX (*Voice over*): Irgendwie musste ich zugeben, dass sich mein Spiel verselbstständigte. Die DDR, die ich für meine Mutter schuf, wurde immer mehr die DDR, die ich mir vielleicht gewünscht hätte.
- DENIS (*TV*): Bürger, die bereit sind, kurzfristig einen Flüchtling aus der BRD aufzunehmen, mögen sich bei ihrem Abschnittsbevollmächtigten melden.
- 20
109. PLATTENBAU. SCHLAFZIMMER. TAG.
- 25 *Die Mutter, Alex und Ariane stehen am geöffneten Fenster und schauen auf die Karl-Marx-Allee, wo der Verkehr vorbeibraust.*
- MUTTER: Wie viele sind es schon?  
 ALEX: Keine Ahnung. 10, 20 tausend?
- 30 MUTTER: Schaut euch das an, die Menschen wollen in unser Land. Wo sollen die denn alle wohnen?  
 ALEX: Da wird sich schon was finden. Hast ja gehört, die kümmern sich drum.  
 MUTTER: Ne Kinder. Hier sind wir gefordert. Da müssen wir helfen.
- 35 ARIANE: Wie stellst du dir das vor? Ich meine, hier haben wir keinen Platz mehr.  
 MUTTER: In der Datsche.  
 ALEX: In der Datsche?
- 40 MUTTER: Wir können sie doch wieder herrichten. Wollte sowieso mal wieder rausfahren.

Neuanfang *m* -e (*be*)  
 (det) at starte forfra  
 Arbeiter- und Bauern  
 (DDR) arbejder- og  
 bondestat (synonym  
 DDR for at markere  
 socialistisk identitet)  
 sprich (*ber*) det vil si  
 Bezirk *m* -e (*omtrent*)  
 del, kommune  
 Mitte und Friedrichsha  
 navne på bydele i Ber  
 ins Leben rufen\* etabl  
 Aktion Solidarität Wes  
 (DDR) i DDR havde  
 man en række indsats  
 råder, som man typisk  
 nævnte med »Aktion S  
 darität«  
 Wohnraumlenkung *f*-  
 (DDR) boligfordeling  
 gewährleisten sikre  
 sich verselbstständigen  
 (*ber*) komme ud af  
 kontrol  
 schaffen\* skabe  
 kurzfristig midlertidig  
 mögen (*ber*) bedes  
 Abschnittsbevollmächtig  
*adj* (DDR) det lokale  
 politi  
 sich um etwas kümmern  
 drage omsorg for noget  
 ne = nein  
 hier sind wir gefordert (*be*)  
 her er der brug for vores  
 indsats  
 herrichten gøre i stand